

Ausgewählte Daten zur Elzer Geschichte



Nr. 3 der Schriftenreihe des
Heimatmuseums Elze

Ausgewählte Daten zur Elzer Geschichte

- um 775** – Anlage eines Königshofes in Elze durch Karl den Großen.
- vor 800** – Kirchgründung in Elze, wahrscheinlich durch Karl den Großen.
- vor 800** – Anlage eines Gerichtsplatzes, sogenannter Königsstuhl.
- um 800** – Missionsbischof Gunthar wirkte vermutlich von Elze aus nach Ostfalen hinein.
- 1068** – Älteste urkundliche Erwähnung einer Kirche in Elze und des Ortes selbst.
- 1142** – Mit dem Namen Bernhardus de Aulica erste urkundliche Erwähnung eines Geschlechtes von Elze.
- 1166** – Heinrich der Löwe verwüstet im Kampf gegen den Bischof von Hildesheim die Umgebung von Elze.
- 1189** – Heinrich VI. verwüstet im Kampf gegen Heinrich den Löwen die Umgebung von Elze.
- 1191** – Kaiser Friedrich Barbarossa verwüstet auf seinem Zug gegen Heinrich den Löwen die Umgebung von Elze.
- 1316** – Der Elzer Pfarrer Konrad gibt sein Amt auf und wird Einsiedler im Papendahl vor Elze, später auf der Finie.
- 1328** – Ins Kloster Wittenburg ziehen Augustiner Chorherren ein.
- 1342** – Bodo und Heinrich von Elze belehnen Albert von Wülfingen mit zwanzig Morgen Land und einer Hausstelle zu Elze.
- 1349** – Pest in Elze.
- 1352** – Erste Erwähnung eines Elzer Rates.
- 1363** – Das Fronleichnamsfest wird zum erstenmal in Elze gefeiert.
- 1389** – Elze wird vom Hildesheimer Bischof an Ritter Ordenberg Bock verpfändet.
- 1404** – Bestätigung der niederen Gerichtsbarkeit Elzes innerhalb eines Ringzaunes.
- 1406** – Elze und Umgebung werden in der Fehde des Bischofs von Hildesheim mit dem Grafen von Spiegelberg verwüstet.
- 1431** – Verleihung der Mühlengerechtsame für die Untermühle in der Krepau.
- 1435** – Der Prior zu Wittenburg, Johannes Busch, reformiert die sächsischen Klöster.
- 1519** – Der Elzer Rat stellt Arnold Zersen als Schulmeister ein. Erster schriftlicher Hinweis, der Auskunft über das Bestehen einer Schule in Elze gibt.
- 1522** – In der großen Stiftsfehde wird Elze von den Truppen Herzog Erich von Calenberg geplündert und zerstört.
- 1523** – Im Quedlinburger Vertrag kommt Elze unter die Herrschaft der Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg.
- 1543** – Durch Antonius Corvinus wird in Elze die Reformation eingeführt. Erster evangelischer Pfarrer ist Henning Köhler.
- 1551 bis**
- 1621** – Neun große Landtage werden in oder bei Elze abgehalten.
- 1553** – Markgraf Albrecht von Brandenburg brennt Elze nieder. Das Rathaus und sein Urkundenbestand werden vernichtet.
- 1557** – Die Saale wird abgeleitet und durch die Stadt geführt.
- 1566** – Die Pest wütet in Elze.
- 1585** – Bau der Pforthäuser am Schmiede- und Löwentor.
- 1591** – Die zweite Pfarre wird gebaut.
- 1607** – Elzer Gilden erhalten Satzungen.
- 1614** – Elze ist Stadt. – 6.6.1614 erster urkundlicher Nachweis eines Rates der Stadt Elze mit städtischem Ratssiegel.
- 1625** – Dreißigjähriger Krieg (1618 – 1648) – Tilly und Wallenstein ziehen mit ihren Truppen durch Elze. Elze wird u.a. Schauplatz eines Straßenkampfes.
- 1643** – Durch den Goslarer Vertrag wird Elze wieder "hildesheimisch".
- 1664** – Elze hat 586 Einwohner.

- 1675** – Herzog Johann Friedrich hält im Elzer Holz eine große Wolfsjagd ab.
- 1691/92** – Feuersbrünste in Elze, unter anderem brennen das Rathaus samt Archiv und das Brauhaus ab.
- 1706/08** – Wiederum Feuersbrünste in Elze.
- 1734** – Achtzig Gebäude fallen einem Brand zum Opfer.
- 1738** – Waldteilung im Elzer-Mehler-Interessentenforst.
- 1739 bis**
- 1745** – Sieben Brandstiftungen durch Johann J. Hölcher; 1743 brannte auch die Kirche aus. Hölcher wird zum Tode verurteilt und 1745 auf dem Papendahl verbrannt.
- 1747** – Elze erhält neue Stadtverfassung.
- 1749** – Einweihung der wieder aufgebauten Peter- und Paulkirche.
- 1793** – Verlegung der Poststation von Mehle nach Elze.
- 1801** – Die brandenburgische Heerstraße (jetzige Bundesstraße 1) wird vom Oeseder Bach vor das Schmiedetor verlegt.
- 1802 bis**
- 1807** – Elze wird preußische Kreisstadt.
- 1807 bis**
- 1813** – Franzosenzeit – Elze gehört zum Königreich Westphalen.
- 1809** – Das Rathaus brennt ab. Wiederaufbau erst ab 1825.
- 1813/15** – Elze kommt zum Königreich Hannover.
- 1815** – Neue Stadtverfassung.
- 1819 bis**
- 1840** – Elze fehlen zur Anstellung eines rechtskundigen Bürgermeisters die Mittel. Die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit der Stadt werden durch das Amt Poppenburg, später durch speziell nach Elze abgeordnete Staatsbeamte wahrgenommen.
- 1824** – Folgeschwerster und bisher letzter Großbrand. 258 Bauten werden zerstört. Die Brandstifterin Sophie Catharine Büscher wird 1826 im Papendahl enthauptet.
- 1825** – Wiederaufbau des nördlichen Stadtteils, der Kirche, des Rathauses und der Apotheke.

- 1825** – Der Friedhof wird vor das Löwentor verlegt.
- 1829** – Elze wird Superintendentur.
- 1830** – Vermutlich schon vor 1830 gründet Philipp Furtwängler in Elze eine Orgelbau-Werkstatt.
- 1840** – Elze hat wieder einen rechtskundigen Bürgermeister.
- 1840** – Ferdinand Wallbrecht geboren, Stadtplaner in Hannover, Königlicher Baurat, Reichstagsabgeordneter in Berlin.
- 1846** – Neue Stadtverfassung.
- 1852** – Errichtung des Amtsgerichtes Elze. Das Gerichtsgebäude in der Bahnhofstraße wurde erst 1859 fertiggestellt.
- 1853** – Eröffnung der Südeisenbahn Hannover-Alfeld.
- 1857** – Professor Dr. Louis Krüger geboren. L. Krüger war Geodät, kommissarischer Direktor des Geodätischen Instituts in Potsdam; er führte die von C.F. Gauß begonnene Erdvermessung zu Ende.
- 1858** – Gründung des MTV Elze.
- 1858** – Gründung des Arbeiter-Bildung-Vereins.
- 1861** – Gründung des Schützenclubs Elze.
- 1864** – Elze hat 2258 Einwohner.
- 1864/66** – Verlegung der jüdischen Synagogengemeinde von Mehle nach Elze.
- 1867** – Erste Gasbeleuchtung in den Elzer Straßen.
- 1868** – Erstes Elzer Postamt.
- 1869** – Gründung des Männergesang-Vereins Elze.
- 1871** – Weißbier-Brauerei und Biervertrieb Louis Sievers – später Heinrich Nagel – wird gegründet.
- 1871** – Kriegerverein gegründet.
- 1873** – Gründung der Elzer Zuckerfabrik.
- 1875** – Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie nach Hameln mit eigenem Bahnhof, dem sogenannten Altenbekener Bahnhof.

- 1875** - Gründung der Kandisfabrik von Fricke.
- 1875** - Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, die allmählich die traditionelle Pflichtfeuerwehr ablöste.
- 1876** - Gründung der Pappfabrik Woge.
- 1876** - Gründung der Gramannschen Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen.
- 1877** - Das Kriegerehrenmal vor der Kirche wird errichtet.
- 1879** - Einrichtung der gehobenen Schulabteilung.
- 1879** - Gründung der Arbeiter-Liedertafel und des "Lieder-Kranzes".
- 1882** - Gründung der "Elzer Nachrichten".
- 1884** - Enthüllung des von Oehlmann gestalteten Lutherdenkmals.
- 1889/03** - Bau der Schule hinter dem Rathaus.
- 1897** - Erstes Elzer Elektrizitätswerk von H. Gramann gebaut.
- 1897** - Erste elektrische Straßenbeleuchtung in Elze.
- 1898** - Der Formermeister Gustav Pleißner gründet eine Eisengießerei.
- 1900** - Eröffnung der Eisenbahnlinie Elze-Gronau.
- 1900** - Elze hat 2828 Einwohner.
- 1910** - Gründung des SSV Elze.
- 1911** - Die Elzer Zuckerfabrik stellt den Betrieb ein.
- 1914** - Gründung der Waggonfabrik Heine und Holländer - heute Graaff KG - auf dem Gelände der Zuckerfabrik.
- 1920** - Die Zuckerwaren- und Nahrungsmittelfabrik Hagen wird gegründet.
- 1922** - August Kesemeyer beginnt in der Sedanstraße mit der Herstellung von Kisten und Sägewerkserzeugnissen.
- 1925** - Errichtung des Roland-Kriegerehrenmales.
- 1929** - Elze ist wieder selbständige Stadt.
- 1930** - Verlust der gehobenen Schulabteilung an die neue Kreismittelschule in Gronau.
- 1934** - Baubeginn des Elzer Wasserwerkes. Wasserleitungen werden verlegt.
- 1934** - Einweihung des Stadtparks auf der ehemaligen Bleiche (Horst-Wessel-Park).
- 1936** - Einweihung der ersten katholischen Kapelle in Elze nach der Reformation - Erweiterung 1953.
- 1945** - Die Firma Kleinsorge Motorprüfstände - heute Hofmann Prüftechnik - wird gegründet.
- 1946 bis**
- 1950** - Bevölkerungsverdopplung durch den Flüchtlingsstrom nach Ende des Zweiten Weltkrieges.
- 1950** - Elze hat 6025 Einwohner.
- 1951** - Beginn des Aufbaues der Jugenddorf-Christophorus-Schule.
- 1953/54** - Bau einer Kläranlage am Schiefen Berg.
- 1957** - Katholische Kirchengemeinde Elze wird selbständig.
- 1957** - Elze erhält eine Mittelschule; ihre Vorläufer waren eine gehobene Abteilung bzw. ein Aufbauzug.
- 1959** - Fertigstellung des Schwimmbades zwischen B3 und Lindenweg.
- 1959** - Fertigstellung des Mittelschulgebäudes am Heilswannenweg.
- 1963** - Verlegung der B1; sogenannte Nordumgehung.
- 1964** - Neubau des Postamtes vor dem Bahnhof. Es ist das vierte Postgebäude nach der Posthalterei (im jetzigen Bartelschen Hof) und zwei Vorgängergebäuden in der Bahnhofstraße.
- 1969** - Erster ökumenischer Jugendgottesdienst in Elze.
- 1970** - Bildung der Samtgemeinde Elze mit den Ortsteilen Mehle, Esbeck und Sehlede.
- 1971** - Das Hauptschulgebäude an der Sehlder Straße/Heilswannenweg wird eingeweiht. Mit dem Bau ist 1969 begonnen worden.
- 1971** - Beginn der deutsch-französischen Partnerschaft Elze-Ecouché (Normandie).
- 1972** - Bau der Adolf-Grimme-Schule für Lernbehinderte.
- 1974** - Bildung der Einheitsgemeinde Elze mit den Ortsteilen Esbeck, Mehle, Sehlede, Sorsum, Wittenburg und Wülfigen.
- 1975** - Beginn der Erdgasförderung in der Elzer Flur.

- 1978** - Eröffnung der Elzer Heimatstube in der Hauptstraße.
- 1980** - Elze hat 10097 Einwohner. Die Einwohner der Ortsteile sind hier mitgezählt.
- 1980** - Einweihung des Saalestadions.
- 1982** - Einweihung der Schulsporthalle.
- 1982** - Das Schützenhaus in der Bahnhofstraße wird abgerissen.
- 1982/83** - Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses an der Schmalen Wiese.
- 1985** - Elze ist an das Ferngasnetz angeschlossen worden.
- 1985 bis**
- 1990** - Verlegung der B3 westlich der Stadt und Neugestaltung der Hauptstraße. Westliche Ortsumgehung wird 1988 freigegeben.
- 1987** - Verleihung der Europafahne an die Stadt Elze.
- 1987** - Einweihung der Heimatstube (später zum Heimatmuseum erhoben) in der renovierten Untermühle.
- 1990** - Die Grundschule Elze wird selbständig; erste Grundschulrektorin ist Ursula Lämmerhirt.
- 1990** - Wasserhochbehälter in der Kendelke fertiggestellt. Er sichert besonders die Versorgung mit Wasser in dem höher gelegenen nördlichen Stadtteil.
- 1990** - Fertigstellung der neuen Kläranlage in der Leinemasch.
- 1991** - Die Schulbaracke am Heilswannenweg wird abgerissen. Der Platz wird für den Ausbau eines Schulzentrums benötigt.

Ausgewählte Daten sind naturgemäß unvollständig, lückenhaft. Diese Zusammenstellung von Daten aus der Elzer Geschichte will nicht und kann nicht eine umfassende Chronik von Elze ersetzen. Dieser Überblick will lediglich ein Leitfaden für alle diejenigen sein, die an der Geschichte von Elze interessiert sind.

Die Daten sind in wesentlichen Teilen Angaben und Zusammenstellungen von J. Huck, Kayser und R.M. Metzger/H. Lisch entnommen.

Zusammenstellung:	Werner Müller Martin Stöber
Herausgeber:	Heimatmuseum der Stadt Elze
Druck:	Wollenweber und Krause, Elze
Elze, September 1991	